



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bilder und Lieder


Künstler-Verein Malkasten

Düsseldorf, [1893]

Der Wein auf Werbung. (Edmund Henoumont)

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59640)



Der Wein auf Werbung.

Der Weinstock sah im Frühling zu,
Wie Alles paarweis küßte.
Da ließ es ihn nicht mehr in Ruh',
Ihn faßt ein wild Gelüste.
Was man da übt — scheint Frühlingsbrauch —
Wo Alles liebt — da will ich's auch!

Maikräutlein still und schüchtern grünt
Im tiefen Waldeschweigen,
Der Weinstock sprach: Du süßes Kind,
Komm, sei etwas meineigen.
Küssen ist gut — schadet auch nie —
Beide jung Blut — Lenzpoesie!

Maikräutlein macht' ein spött'ich Gesicht:
An dir würd' ich was haben;
Ein Tschel-Mechtel frommt mir nicht
Mit solch' unreifem Knaben.
Lern' erst etwas — werde ein Mann —
Würdest du das — frag' wieder an!

Da hat Weinstock beim Sonnenschein
Sich in die Lehr' begeben,
Der paukte ihm viel Tücht'ges ein,
Was brauchbar für das Leben.
Heiß war die Müß' — schwigte genug —
Von Morgens früh — bis Vesper schlug.

So hat's Weinstock den Sommer lang
In stetem Fleiß getrieben,
Und ist in Lernens heißem Drang
Auch nie zurückgeblieben.
Was er gesucht — macht's auch oft Pein —
Reichliche Frucht — trug es ihm ein.

Drauf Sonnenschein im Herbst spät
Sprach: Du, mein Unterstellter,
Jetzt geh' auf Universität
Zum Herrn Professor Kelter.
Denn du bist heut — Abiturient —
Nütze die Zeit — Bildung vollend!

Professor Kelter hat ihn da
Recht tüchtig vorgenommen,
Doch da's zum eignen Besten ja,
Ward's übel nicht genommen.
Trug es getrost — macht es auch Pein —
Gährte als Most — klärte zum Wein.

Und als er nun voll Muth und Kraft
Sich als ein Mann gefühlet,
Die nie erkloschne Leidenschaft
Im Herzen wieder wühlet.
Maikräutelein — bin wieder da —
Jetzt bin ich Wein — Sagst du nun „ja“?

Maikräutlein blickte erdenwärts,
Als wollt' es dort was fragen,
Dann legt's ein Blättlein auf sein Herz,
Weil's drinnen so geschlagen.
Sitterte sehr — dachte „aha“ —
Athmete schwer — dann sagt es: ja!

Herr Zucker segnet's Brautpaar ein
Im weißen Priesterkleide,
Und hier der große Pott von Stein
Ist's Brautgemach für beide.
Hoch leb' der Wein — und seine Braut —
Maikräutelein — heute getraut!

Edmund Senoumont.